

Klasse sammelt mehr als 1500 Teile Elektroschrott

Die 5e der IGS Vahrenheide/Sahlkamp gewinnt Niedersachsens erstes E-Waste-Race – und einen Besuch im Phaeno

Von Jonathan Josten



„Wir haben uns dafür in unserer Freizeit und am Wochenende vor der Schule getroffen und sind dann zusammen losgegangen“: Hans Fleisch (links) überreicht der Klasse 5e die Siegerurkunde. Foto: Tim Schaarschmidt

Vahrenheide/Sahlkamp. 16 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5e von der IGS Vahrenheide/Sahlkamp haben das erste E-Waste-Race in Niedersachsen gewonnen. Neun Teams von neun Schulen hatten versucht, in vier Wochen möglichst viele Elektrogeräte für das Recycling der Metalle zu sammeln. Die Schüler der 5e haben 1550 Elektroteile gesammelt – mehr als alle anderen Teams. Hans Fleisch, Vorstandsvorsitzender der Lavera Thomas Haase Stiftung, sagte bei der Siegerehrung im Foyer der Schule, dass die Stiftung als Initiator des Rennens „aufgeregt war, ob ihr das hinkriegt“. Nun habe sich gezeigt, „dass es viele Gewinner gibt“. Der Erfolg der vergleichsweise kleinen Schülergruppe der

IGS Vahrenheide/Sahlkamp zeige das große Engagement der Schüler, das Fleisch mit der Übergabe einer Urkunde und Gutscheinen für einen Museumsbesuch im Phaeno Science-Center in Wolfsburg honorierte. „Wenn diese Generation das nicht kapiert mit der Umwelt, wer dann?“, fragte Fleisch.

Sammeln mit Bollerwagen

Klassensprecher Fabian (11 Jahre) berichtete, dass der Wettbewerb das Teamwork unter den Schülern gefördert habe. „Wir sind mit dem Bollerwagen losgegangen und haben bei Menschen zu Hause geklingelt“, erzählt er. Die gesammelten Gegenstände haben die Schüler in die App des E-Waste-Race eingegeben. „Ich habe gelernt, dass man der Umwelt helfen kann, wenn man die Elektrogeräte nicht in den Müll wirft, sondern sie wegbringt oder beim E-Waste-Race sammelt“, betonte Fabian. Auch Sahar (11) hat das E-Waste-Race Spaß gemacht: „Es war nur schwierig, manche Sachen zu tragen. Manchmal hat mir danach die Hand wehgetan“, sagt sie.

Fünf Kisten voller Geräte

Ihre Klassenlehrerin Saman Mustamandi erklärte, dass die Schüler die Erwartungen um das Fünffache übertroffen hätten. Fünf Kisten, die etwa zwei Meter in der Breite und Länge messen, hat die Firma Remondis Elektrorecycling abgeholt. Arda (11) erklärte: „Wir haben den Sieg verdient. Die anderen sind gute Verlierer. Aber wir haben uns echt Mühe gegeben. Wir haben uns dafür in unserer Freizeit und am Wochenende vor der Schule getroffen und sind dann zusammen losgegangen.“

Werbung mit Flyern

„Die Schüler haben mit selbst gemachten Flyern Werbung gemacht“, berichtete Mustamandi. „Es ist toll, wenn sich Kinder für etwas begeistern.“ Das sei in Zeiten von Videospiele nicht selbstverständlich, so Mustamandi. Auch wüssten die Kinder nun viel mehr über Elektrogeräte, fügte ihre Kollegin Lena Beute hinzu. Einige Geräte kannten die Schüler nämlich überhaupt nicht – die musste sie als technikaffine Lehrerin erklären. Wie zum Beispiel „das richtig fette Metallteil, das richtig schwer war, mit Öl gefüllt, und ein Ding zum Festhalten hatte“, wie ein

Schüler sagte. Beute klärte auf, um was es sich bei dem „fetten Metallteil“ handelte: um eine Ständerbohrmaschine.